

Die Dachverbände der Eltern- und Familienbildung

Die Bundesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung bieten flächendeckend mit 600 Einrichtungen in Deutschland ein breites Spektrum familienunterstützender Angebote.

Sie vertreten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, sowie in Politik, Wissenschaft und Hochschulen Familieninteressen und Familienbildung.

Die Vielfalt der Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartner (Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, kommunale/öffentliche, kirchliche und freie Träger) ermöglichen ein trägerübergreifendes Angebot in weiteren 1500 Einrichtungen, so dass ein lebensweltnahes Angebot gewährleistet wird.

Anzahl der Einrichtungen:

604 Mitgliedseinrichtungen und
1500 Kooperationspartner

Teilnehmende pro Jahr:

3,9 Mio. in Mitgliedseinrichtungen
1,1 Mio. in Kooperationseinrichtungen

Mitarbeitende:

Hauptamtliche MitarbeiterInnen: 3300
Nebenamtliche und ehrenamtliche
MitarbeiterInnen: 60.500

Einrichtungsspektrum:

Elternbildungseinrichtungen, Eltern-Kind-Zentren, Elternschulen, Elternseminare, Familienbildungsstätten, Familienbildungs- und Beratungszentren, Familienbildungswerke, Familien- und Frauenzentren, Familienzentren, Häuser der Familie, Mehrgenerationenhäuser, Nachbarschaftszentren

Anmeldung und Auskunft:

Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V.
Hamburger Str. 137
25337 Elmshorn
fon: 04121 438063
fax: 04121 438064
kreutzfeld@familienbildung.de

Anmeldeschluss:

6. November 2007

Veranstaltungsort:

Steigenberger Hotel Thueringer Hof
Karlsplatz 11
99817 Eisenach
fon: 03691 797223

Tagungskosten:

Tagung, Unterkunft, Verpflegung sind kostenfrei.
Reisekosten werden nicht erstattet.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Familienbildung & Beratung e.V.
www.familienbildung.de
infos@familienbildung.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
Evangelischer Familien-Bildungsstätten
www.bagfamilie.de, info@bagfamilie.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholischer Familienbildungsstätten
www.familienbildung-deutschland.de
bag@familienbildung-deutschland.de

Familienbildung in Deutschland

Wir gestalten Zukunft

Die Dachverbände der Eltern- und Familienbildung in Deutschland

1. Deutscher Eltern- und Familienbildungstag

Best Practice

Eisenach 15. -16. November 2007

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

15. November 2007

13.00 Uhr **Anmeldung**

14.00 Uhr **Begrüßung**

Heribert Rollik
1. Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. - für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung -

14.15 Uhr **Grußwort der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Stellenwert der Eltern- und Familienbildung im Rahmen der aktuellen Familienpolitik

Ulrich Paschold, Leiter des Referats Familienbildung und -beratung, Erziehungskompetenz, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

14.30 Uhr **Aktuelle Innovationen in der Eltern- und Familienbildung - Familienbildung als Angebot der Jugendhilfe (SGB VIII, § 16)**

Michael Löher, Geschäftsführer des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr "Best Practice"

Koordinierte Sprachförderung und Elternbildung nach dem "Rucksackprinzip"

Annedore Fleischer, Dipl. Sozialpädagogin, Leiterin der Katholischen Familienbildungsstätte Essen

Lern- und Freizeitwerkstatt für Jung und Alt „Haaner Straße“

unterstützt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Dagmar Bertram, Fachbereichsleiterin Interkulturelle Eltern- und Familienbildung, Bergische Volkshochschule Bereich Familienbildung

Initiative Z - Zeit und Herz

Paten begleiten Familien
Christine Heppner, Dipl. Sozialpädagogin
Landeshauptstadt Stuttgart - Dienststelle Elternseminar

Mit der Schere zum Schulerfolg

Eleonore Demmer-Gaite, Dipl. Pädagogin
Internationales Familienzentrum Frankfurt

Wissenschaftlicher Kommentar

Dr. Phil. Haci Halil Uslucan, Universität Potsdam

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr "Best Practice"

Von der Kindertagesstätte zum Familienzentrum - vernetzte Elternberatung und Elternbegleitung in ländlicher Infrastruktur

Reinhard Cone, Betriebswirt im Sozialwesen, Leiter der Ev. Kindertagesstätte Eisingen

Sozialpädagogische Familienhilfe als aufsuchende Eltern- und Familienberatung / Elternbildung

Claudia Spachholz, Dipl. Pädagogin, Sozialpädagogische Familienhilfe Dachau

Wissenschaftlicher Kommentar

Elisabeth Helming, Dipl. Soziologin, Deutsches Jugendinstitut DJI, München

21.00 Uhr Informeller Abend

16. November 2007

09.00 Uhr „Best Practice“

wellcome - Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

Rose Volz-Schmidt, Dipl. Sozialpädagogin, Leiterin der Ev. FBS Hamburg - Gründerin von wellcome u. Geschäftsführerin der wellcome gGmbH, HH

sure Start - Ein Projekt für die Arbeit mit bildungs- und wirtschaftlich armen Müttern und Kindern

Kooperationsmodell zwischen dem Haus der Familie, (Kath. Bildungsforum im Stadtdekanat Münster e.V.), und dem Anna-Krückmann-Haus e.V., Münster
Gaby Gerigk-Kues, Fachbereichsleiterin, Haus der Familie Münster

Stärkung und Förderung der Bindungs-, Erziehungs- und Beziehungskompetenz der Eltern

Kooperationsprojekt nach § 16 II KJHG der 3 Familienbildungsstätten in München (Träger: Fabi -Parität. FBS, Ev. und Kath. Kirche)
Dr. Brigitt Schwarzmann, Vertreterin der 3 Münchener Familienbildungsstätten

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr "Best Practice"

DELFI / DELFI plus - ein Präventionskonzept für Eltern und Kinder unter 3 Jahren

Irene Behrmann, Erziehungswissenschaftlerin (MA), Ev. Familien-Bildungsstätte Celle, Elke Mrosek, Dipl. Sozialpädagogin, Ev. Familien-Bildungsstätte Celle

Bildung braucht Begegnung

Chancen der Verknüpfung von Angeboten der Familienbildung und des Mehrgenerationenhauses angesichts des demografischen Wandels
Dr. Mechthild Boland-Theißen, Geschäftsführerin MGH Stolberg - Kath. Forum für Erwachsenen- und Familienbildung, Aachen-Stadt und Aachen-Land

Wissenschaftlicher Kommentar

Dr. Fabienne Becker-Stoll, Leiterin des Staatsinstituts für Frühpädagogik IFP, Universität München

13.00 Uhr **Der zukünftige Stellenwert der Eltern- und Familienbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik**

Wolfgang Hötzel, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, Rheinland Pfalz

Moderation der Tagung

Susanne Schübel, Journalistin, Leiterin des JournalistenBüros Herne

**Anschließend Imbiss
Tagungsende**

Organisation:

Reinhard Kaut, BAG Familienbildung und Beratung e.V.
Ute König, BAG Ev. Familien-Bildungsstätten
Gislinde Fischer-Köhler, BAG Kath. Familienbildungsstätten